

# limba română

# Rumänisch



Bemalte Ostereier aus Rumänien, Hintergrundbild des März-Blattes<sup>1</sup>

## Bemalte Ostereier aus Rumänien

Als Hintergrundbild des Kalenderblattes zur rumänischen Sprache wurde ein Foto mit bemalten Ostereiern aus Rumänien gewählt.

Die Bukowina (*Buchenland*) in Rumänien ist berühmt für ihre alte Handwerkskunst der bemalten Ostereier. Ab Gründonnerstag sitzen junge und alte Frauen und Männer zusammen und bemalen Eier kunstvoll mit alten Techniken. Entweder werden die Eier direkt mit farbigem Wachs bemalt oder es werden erst Verzierungen mit Wachs aufgetragen und nach dem Einfärben wieder abgeschmolzen (Wachsbatik).

Weitere Informationen zu den Ostereiern der Bukowina unter:

<http://www.gudrungudrun.de/Adventskalender2012/2012Herrmann.htm> und

<https://www.youtube.com/watch?v=LTXeeMGLvb0>

## Praxistipp

Das oben genannte Video über die Bukowina gibt einen Einblick in die dortigen Techniken des Ostereier-Bemalens. Im Internet findet man viele weitere Ideen, wie Ostereier gefärbt, bemalt oder anders geschmückt werden können. In der Osterzeit kann so der Klassenraum dekoriert werden. Osterbräuche können miteinander verglichen werden, aber auch der Vergleich mit ähnlichen Festen in anderen Religionen (Fest des Fastenbrechens im Islam) bietet sich an.

Die alte Technik der Wachsbatik lässt sich auch auf Papier oder Stoff ausprobieren. Dazu werden die Flächen, die nicht gefärbt werden sollen, mit flüssigem Wachs abgedeckt. Man kann einfach eine tropfende Kerze nehmen. Dann wird das Papier oder der Stoff eingefärbt und danach das Wachs wieder ausgebügelt. So erhält man ein zweifarbiges Kunstwerk.

Möchte man mehrere Farben haben, muss man noch einmal Wachs auftragen und damit die letzte Farbe stellenweise abdecken. Die nicht abgedeckten Stellen werden in einer neuen Farbe gefärbt und mischen sich zu einer dritten Farbe. Wird z. B. als erste Farbe Gelb aufgetragen und dann mit Blau überstrichen, so erscheint als zweite Farbe Grün.

## Verbreitung der Sprache



34 Millionen Menschen sprechen Rumänisch.

Rumänisch ist **Amtssprache** in

- Rumänien (regional auch Ungarisch und andere offizielle Zweitsprachen in den Regionen, in denen eine Minderheitensprache von mehr als 20 % der Bevölkerung gesprochen wird),
- Moldawien (regional auch Russisch, Ukrainisch und Gagausisch),
- der Vojvodina (neben Serbisch, Ungarisch, Slowakisch, Kroatisch und Russinisch – die Vojvodina ist eine autonome Provinz in Serbien),
- Athos (neben Koine und Kirchenslawisch als Sprachen im Gottesdienst sowie Griechisch, Rumänisch, Serbisch, Bulgarisch – Athos ist eine autonome Mönchsrepublik in Griechenland) und
- Gagausien (neben Gagausisch und Russisch – Gagausien ist ein autonomes Gebiet innerhalb Moldawiens).



Rumänien



Moldawien



Vojvodina, Serbien



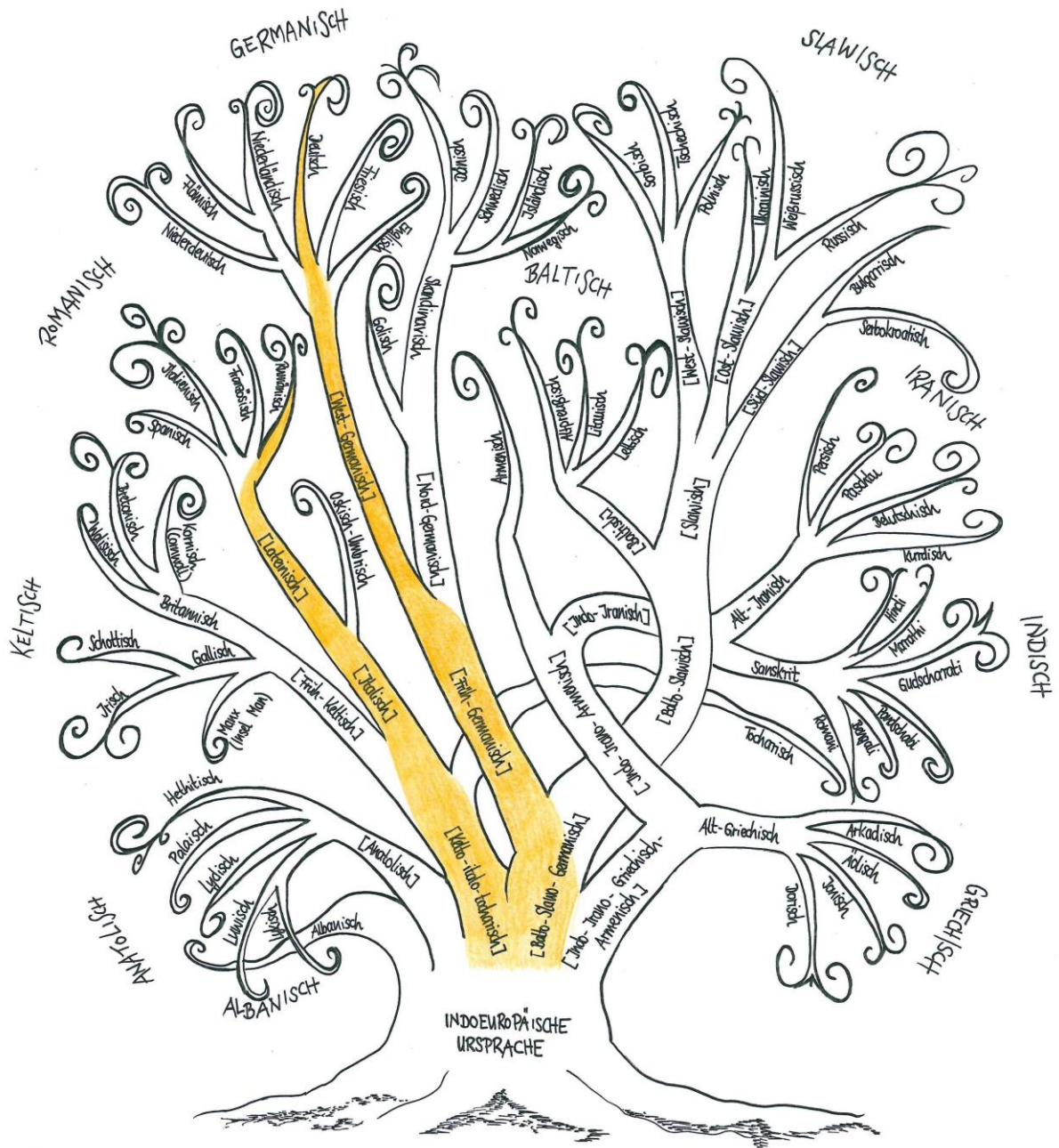
Athos, Griechenland



Gagausien, Moldawien

In der Ukraine, in Zentralserbien, Ungarn und Bulgarien sprechen Minderheiten Rumänisch.

# Sprachenverwandtschaft



Rumänisch ist eine Sprache aus dem romanischen Zweig der indogermanischen Sprachen.

## Sprachbrücken

Zwischen der deutschen und der rumänischen Sprache besteht seit Jahrhunderten ein enger Sprachkontakt. In Rumänien leben noch heute zwischen 50.000 und 100.000 deutsche Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, zu denen hauptsächlich die Siebenbürger Sachsen und die Donauschwaben gehören.

Vom Deutschen ins Rumänische ausgewanderte Wörter	
Bohrmaschine	bormașină
Kellner, Ober	chelner
Lied	lied
muss sein, unbedingt	musai
Rucksack	rucsac
Schraube	șurub
Schraubenzieher	șurubelniță

## Einige Redewendungen / Chunks

ă = e wie in *bitte*, ț = *ts*

<b>Guten Morgen!</b>	Bună dimineața!
<b>Guten Tag!</b>	Bună ziua!
<b>Hallo!</b>	Bună!
<b>Guten Abend!</b>	Bună seara!
<b>Auf Wiedersehen!</b>	La revedere!
<b>Wie geht es dir?</b>	Ce mai faci?
<b>Wie heißt du?</b>	Cum te cheamă?
<b>ja</b>	da
<b>nein</b>	nu
<b>danke</b>	mulțumesc
<b>bitte / keine Ursache</b>	vă (te) rog / nu e nimic

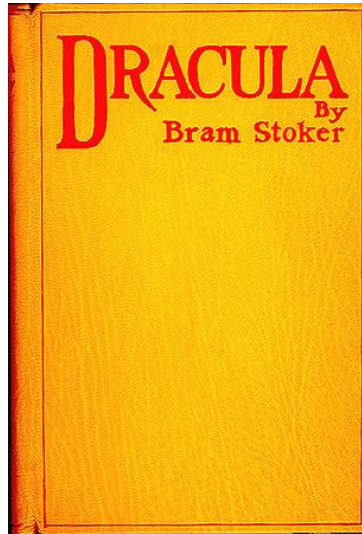
## Sieben Stolpersteine beim Deutschlernen

<b>Aussprache</b>	<p>Diese Laute/Buchstaben kommen im Rumänischen nicht vor: <i>q, w, y, ä, ö, ü</i> und <i>ß</i>.</p> <hr/> <p>Einige Buchstaben werden in der rumänischen Sprache anders ausgesprochen als auf Deutsch:</p> <p style="padding-left: 40px;"><i>c</i> vor <i>e</i> und <i>i</i> wie <i>tsch</i> (wie im italienischen <b>Cembalo</b>), sonst wie <i>k</i>, <i>ch</i> wie <i>k</i> (wie im italienischen <i>barchetta</i>, <b>Chianti</b>), <i>e</i> stets ein geschlossenes <i>e</i>, wie im deutschen <i>Teer</i>.</p> <hr/> <p>Für Deutschlernende mit Ausgangssprache Rumänisch können die Umlaute <i>ä, ö</i> und <i>ü</i> Schwierigkeiten bereiten, ebenso die Unterscheidung zwischen kurzem, offenem <i>e</i> und <i>o</i> und langem, geschlossenen <i>e</i> und <i>o</i> (z. B. <i>essen</i> – <i>Esel</i>, <i>offen</i> – <i>Ofen</i>).</p>
<b>Artikel</b>	<p>Wie in anderen Sprachen (z. B. Albanisch und Bulgarisch) des sogenannten Balkansprachbundes wird im Rumänischen der bestimmte Artikel (<i>der, die das</i>) nachgestellt, z. B. <i>(un) prieten bun</i> (<i>ein guter Freund</i>) – <i>prieten<u>ul</u> bun</i> (<b><i>der</i> gute Freund</b>).</p>
<b>Pronomen</b>	<p>Im Rumänischen wird gewöhnlich das durch ein Personalpronomen ausgedrückte Subjekt weggelassen (<i>Mănânc. – Ich esse.</i>).</p>
<b>Kasus</b>	<p>Die Formen von Nominativ und Akkusativ lauten gleich für alle Nomen und Adjektive. Genitiv und Dativ sind im Rumänischen ebenfalls gleichlautend.</p>
<b>Satzstruktur</b>	<p>Verneint wird mit <i>nu</i> (<i>nicht</i>), das im Satz vor dem Verb steht, z. B. <i>(Eu) nu lucrez. – Ich arbeite nicht.</i></p>

## Graf Dracula – der berühmte Vampir



Porträt Vlads III. Drăculea



Cover der englischen Erstausgabe von 1897



Schloss Bran in Transsilvanien

1897 schrieb Bram Stoker seinen Roman „Dracula“. Graf Dracula wurde durch viele Filme zum berühmtesten Vampir aller Zeiten. Tatsächlich diente ein grausamer Fürst, der im 15. Jahrhundert über die Walachei im heutigen Rumänien herrschte, als Romanvorlage.

Er hieß Vlad III. und trug den Beinamen *Drăculea* (*der Sohn des Drachen*).

Das Draculaschloss steht in Transsilvanien. Es sieht so aus wie im Roman beschrieben und heißt Schloss Bran. Fürst Vlad III. Drăculea hat dieses Schloss aber wahrscheinlich nie betreten.<sup>2</sup>

## Praxistipp

Abenteuerliche, seltsame Figuren interessieren Kinder und Jugendliche. Es bietet sich beispielsweise an, sich über die eigene Leseerfahrung zum Thema Grusel auszutauschen und ggf. Medien zusammenzustellen, die die Kinder und Jugendlichen bevorzugen (z. B. Bücher, Hörspiele, Filme zum Thema Grusel/Horror). Dazu können Fragen für eine Umfrage entwickelt, diese durchgeführt und ausgewertet werden bzw. die Umfrageergebnisse als Diagramm, Schaubild oder Tabelle dargestellt werden. Gehörtes und Gesehenes kann so aufgearbeitet werden.



## Mămăligă – ein Nationalgericht



Poftă bună  
Guten Appetit!

Ein wichtiges Grundnahrungsmittel in Rumänien ist der Mais. Er wird in Form von Maisgrieß und Maismehl beim Kochen und Backen verarbeitet.

Als ein Nationalgericht in Rumänien gilt Mămăligă, ein aus Maisgrieß hergestellter fester Brei, ähnlich der italienischen Polenta. Der Maisbrei wird in verschiedenen Varianten verarbeitet:

Beliebt ist eine feste mit Schafskäse überbackene *mămăligă cu brânză*. Diese Variante heißt auf Siebenbürgisch-Sächsisch *Käspalukes*. Sie wird auch als Beilage gereicht.

Zum Frühstück und teilweise auch als Abendessen wird Mămăligă einfach nur mit Milch (*lapte*) übergossen. Dies ist eine typische Speise für Kinder.

Eine Besonderheit der traditionellen Küche sind *Cocoloși*, auch *Bulz* genannt.

Dabei wird gekochte Mămăligă zu Kugeln geformt, die mit Käse gefüllt werden. Anschließend werden diese Kugeln auf dem offenen Feuer gegrillt. Dieses Gericht stammt aus der Kultur der Schafhirten (*ciobani*), die mit ihren Herden oft weit entfernt vom nächsten Dorf lagerten und sich ihre Mahlzeiten unter freiem Himmel selbst zubereiten mussten. So konnte ein Hirte diese gegrillten *Cocoloși* auch einfach in seine Taschen stecken und später essen, wenn er beim Schafehüten Hunger bekam.<sup>3</sup>

## Praxistipp

Beim Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf den gedeckten Tisch in verschiedenen Regionen der Welt ist festzustellen, dass fast überall die Kartoffel oder das Getreide zu den Grundnahrungsmitteln gehören. In welchen Ländern gehört Mais auf den Tisch? In welcher Form und wie wird er weiterverarbeitet? Wie wird der Begriff in anderen Sprachen ausgesprochen, wie geschrieben? Weitere Getreidearten und nationale Produkte daraus können tabellarisch zusammengestellt werden. Im Supermarkt können Produkte aus Getreide gesucht und ihr Herkunftsland bestimmt werden.

## Abzählreim

Pe o cutie de ciocolata  
sta o printesa fermecata.  
Si pe rochia ei scria,  
*Lesi afara dumneata.*

Auf einer Schokoladenschachtel  
ist eine verzauberte Prinzessin.  
Und auf ihrem Kleid steht  
*Du bist raus.*<sup>4</sup>

## Praxistipp

Auch in diesem Abzählvers können die Wörter gezählt und die einzelnen Silben markiert werden. Das Sprechen kann durch Laufen in Silbenschritten begleitet werden. Schnell ist zu entdecken, dass es das Wort *Schokoladenschachtel* als Kompositum im Rumänischen nicht gibt. In welchen Sprachen trifft dies auch zu und welche Formen werden genutzt, um eine Schokoladenschachtel zu benennen?

Das Wort *Prinzessin* ist leicht zu finden.

## Mărțișor – das Märzchen – ein Frühlingsbrauch

Das Märzchen (*Mărțișor*) ist ein Symbol für den Frühling.

Es wird am 1. März zusammen mit einem Schneeglöckchen verschenkt.

Das Märzchen besteht aus einer rot-weißen Schnur, meistens mit einem kleinen Anhänger. Es wird von Frauen und Kindern an der Kleidung befestigt und ein bis zwei Wochen lang getragen.

Zu Zeiten des Römischen Reiches wurde der erste Tag im neuen Jahr am 1. März gefeiert und galt als Frühlingsanfang. Aus Schafwolle wurden ein roter und ein weißer Faden gesponnen. Die Männer banden sich diese um das Handgelenk. Die beiden Farben stehen für den Schnee und die Sonne. Unter dem Schnee schlummern die keimenden Körner der Feldfrüchte, die von der Sonne ans Licht geholt werden. In dieser Zeit begann die erste Feldarbeit.

Der Brauch hat sich dann weiterentwickelt: Heute bekommen Frauen das Märzchen geschenkt. An dem Faden sind Glücksbringer befestigt, ein vierblättriges Kleeblatt, ein Hufeisen, ein Schornsteinfeger, ein Schlüssel oder ein Schloss. Man trägt das Märzchen so lange, bis man einen blühenden Baum sieht. Dann wirft man es in den Baum und wünscht sich etwas. Diese Tradition stammt aus Rumänien und Moldawien, wo der Name *Mărțișor* (*kleiner März*) auch den 1. März als Frühlingsanfang bezeichnet.

Eine ähnliche Tradition zum 1. März gibt es auch in Bulgarien und in Griechenland. Dort wird das Märzchen *Marteniza* bzw. *Martis* genannt.<sup>5</sup>



## Praxistipp

Jahreszeitliche Bräuche werden in vielen mehrsprachigen Lerngruppen aufgegriffen. Welche Bräuche zum Frühlingsanfang gibt es in den Kulturen der Kinder und Jugendlichen? Eine kleine Ausstellung mit entsprechenden Gegenständen oder Bildern bietet Anlass, den Ausstellungsgegenstand zu benennen und Begriffe verschiedener Sprachen zuzuordnen bzw. eine kleine Beschreibung zu erstellen.

## Quellen

- 1/ Foto: Jackmac34 (2015): <https://pixabay.com/de/rum%C3%A4nien-ostereier-bemalte-eier-599428>, CC0
- 2/ Foto Buchcover: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/Dracula1st.jpeg>, gemeinfrei  
Porträt: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/af/Vlad\\_Tepes\\_002.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/af/Vlad_Tepes_002.jpg), gemeinfrei  
Foto Schloss: Dobre Cezar (2012): [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/17/Castelul\\_Bran2.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/17/Castelul_Bran2.jpg), CC BY-SA 3.0 ro  
Text nach: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Bran](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Bran), CC BY-SA und nach: [https://de.wikipedia.org/wiki/Vlad\\_III.\\_Dr%C4%83culea#Dracula](https://de.wikipedia.org/wiki/Vlad_III._Dr%C4%83culea#Dracula), CC BY-SA
- 3/ Foto: Victor (2007): [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2e/Mamaliga\\_right.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2e/Mamaliga_right.jpg), gemeinfrei  
Text nach: <https://de.wikipedia.org/wiki/M%C4%83m%C4%83lig%C4%83>, CC BY-SA
- 4/ Abzählreim: mündlich überliefert
- 5/ Grafik: Zserghei (2006): [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/85/Martisor\\_simple.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/85/Martisor_simple.svg), CC-BY-SA 3.0  
Text nach: <https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4rzchen>, CC-BY-SA